

Liebe Leserinnen und Leser,

in regelmäßigen Abständen veröffentlichten wir Informationen rund um die Themen Kirchensteuer, Haushalt, Finanzen und Vermögen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie in etwas geändertem Format über den durch den Diözesankirchensteuerrat beschlossenen Diözesanhaushalt 2017 und die darin geplante Verwendung der Kirchensteuer informieren. Ergänzt werden diese Informationen durch ein kurzes Portrait zum Diözesankirchensteuerrat, der im Rahmen der zum 01. April 2016 erfolgten Neuordnung der diözesanen Vermögensverwaltung mit zusätzlichen Kompetenzen ausgestattet wurde und sich gerade für eine neue vierjährige Amtszeit konstituiert hat.

In der konsequenten Ausrichtung auf eine nachhaltige und vorausschauende Haushaltsführung wird sich die Arbeit des neuen Diözesankirchensteuerrates nahtlos fortsetzen.

Im weiteren Jahresverlauf werden wir nach externer Prüfung und Feststellung der Jahresabschlüsse 2016 unseren Jahresbericht veröffentlichen und detaillierte Einblicke in die aktuelle Situation der bilanziellen Vermögen und Verpflichtungen geben. Daneben wird der Jahresbericht auch wieder inhaltliche Akzente setzen.

Bitte zögern Sie nicht, sich bei Fragen oder Anmerkungen rund um das Thema „Kirche und Finanzen“ mit uns in Verbindung zu setzen.



Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Mit den besten Grüßen

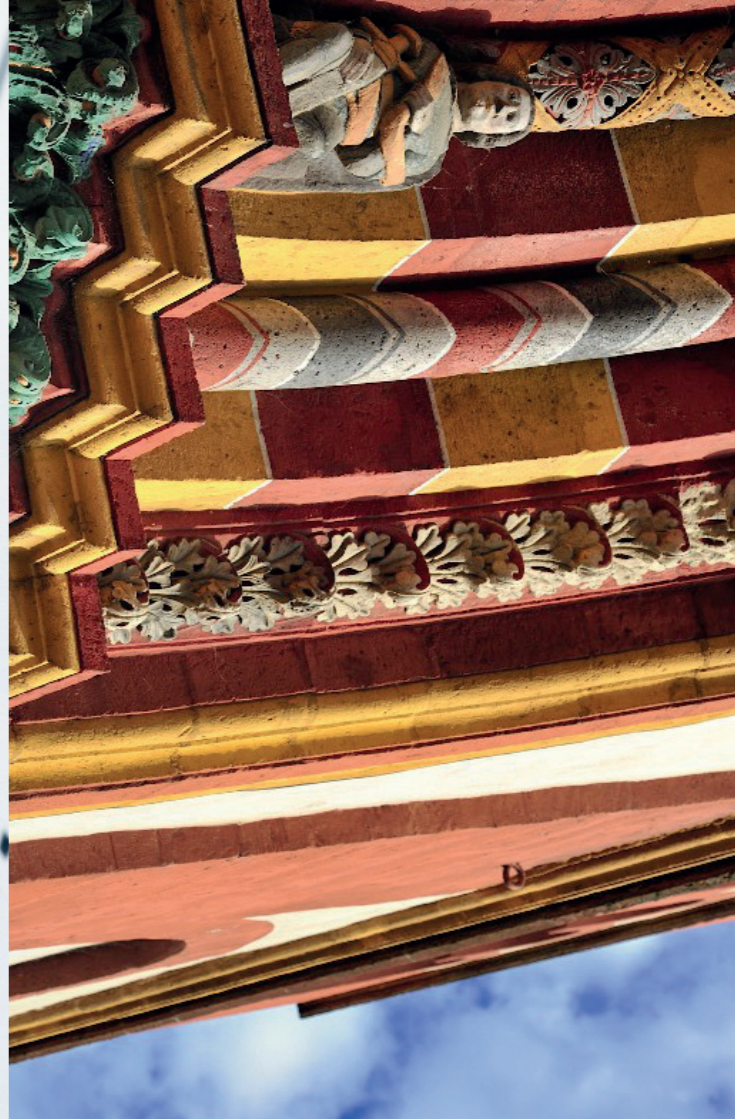
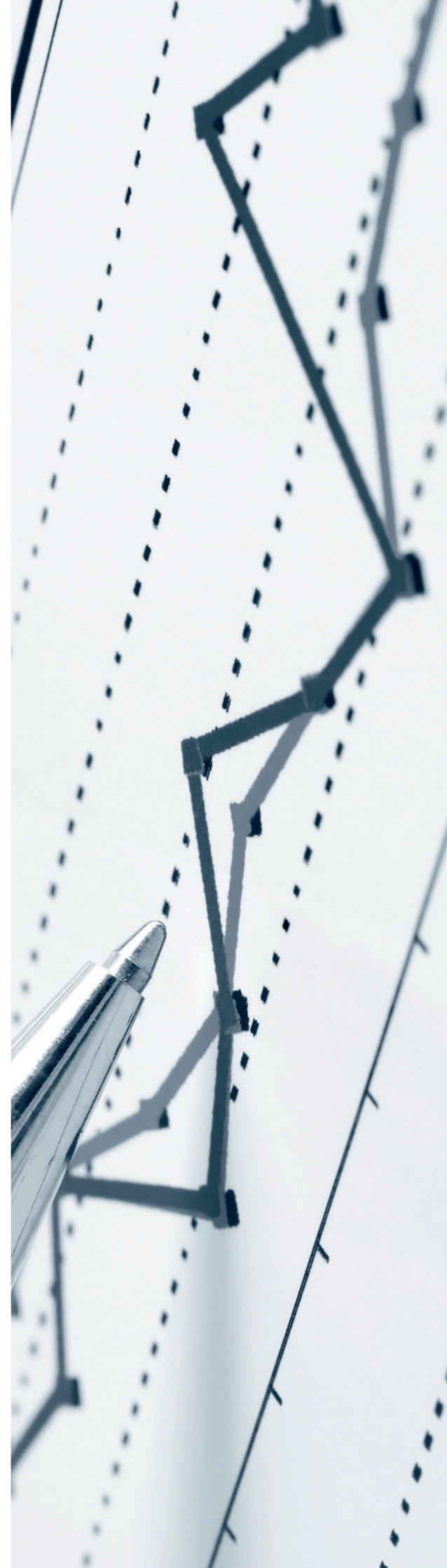

Gordon Sobbeck
Finanzdezernent

ERTRÄGE

	Haushalt 2017	Anteil	Haushalt 2016	Abweichung
	Mio €	%	Mio €	Mio €
ERTRÄGE				
Kirchensteuer	204,0	80,7%	202,2	1,8
Kirchensteuer aus der Lohnsteuer	157,0	62,1%	155,6	1,4
Kircheneinkommensteuer/ Abgeltungssteuer/ Sonstige	47,0	18,6%	46,6	0,4
Erstattungen, Benutzungsentgelte, Teilnehmergebühren	16,7	6,6%	17,6	-0,9
Zweckgebundene Erträge	13,4	5,3%	10,8	2,6
Staatsleistungen der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz	3,6	1,4%	3,6	0,0
Erträge aus Finanzvermögen	10,7	4,2%	10,1	0,6
Sonstige Erträge	4,4	1,8%	4,7	-0,2
SUMME ERTRÄGE	252,8	100,0%	248,8	4,0

AUFWENDUNGEN

	Haushalt 2017	Anteil	Haushalt 2016	Abweichung
	Mio €	%	Mio €	Mio €
AUFWENDUNGEN				
Personalaufwendungen (einschl. Pensionen)	98,8	39,1%	96,1	2,7
Zuschüsse und Zuweisungen	89,8	35,5%	86,5	3,3
Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands	6,1	2,4%	6,8	-0,7
Bewirtschaftung und Unterhaltung von Immobilien	7,0	2,8%	6,6	0,4
Verwaltungsgebühren für Kirchensteuereinzug	6,2	2,5%	6,2	0,1
Abschreibungen	2,5	1,0%	2,1	0,4
Sonstige allgemeine Sachaufwendungen	12,0	4,8%	11,7	0,4
Zwischensumme	222,5	88,0%	215,9	6,6
Haushaltsüberschuss zur Dotierung von Vorsorgeposten	30,3	12,0%	32,9	-2,6
SUMME AUFWENDUNGEN	252,8	100,0%	248,8	4,0



DIÖZESANHAUSHALT UND KIRCHENSTEUER 2017

BISTUM LIMBURG

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion

Bischöfliches Ordinariat Limburg

Dezernat Finanzen, Verwaltung und Bau

Roßmarkt 4, 65549 Limburg

E-Mail: finanzen@bistumlimburg.de

Gordon Sobbeck, Patrick Jung, Stephan Schnelle

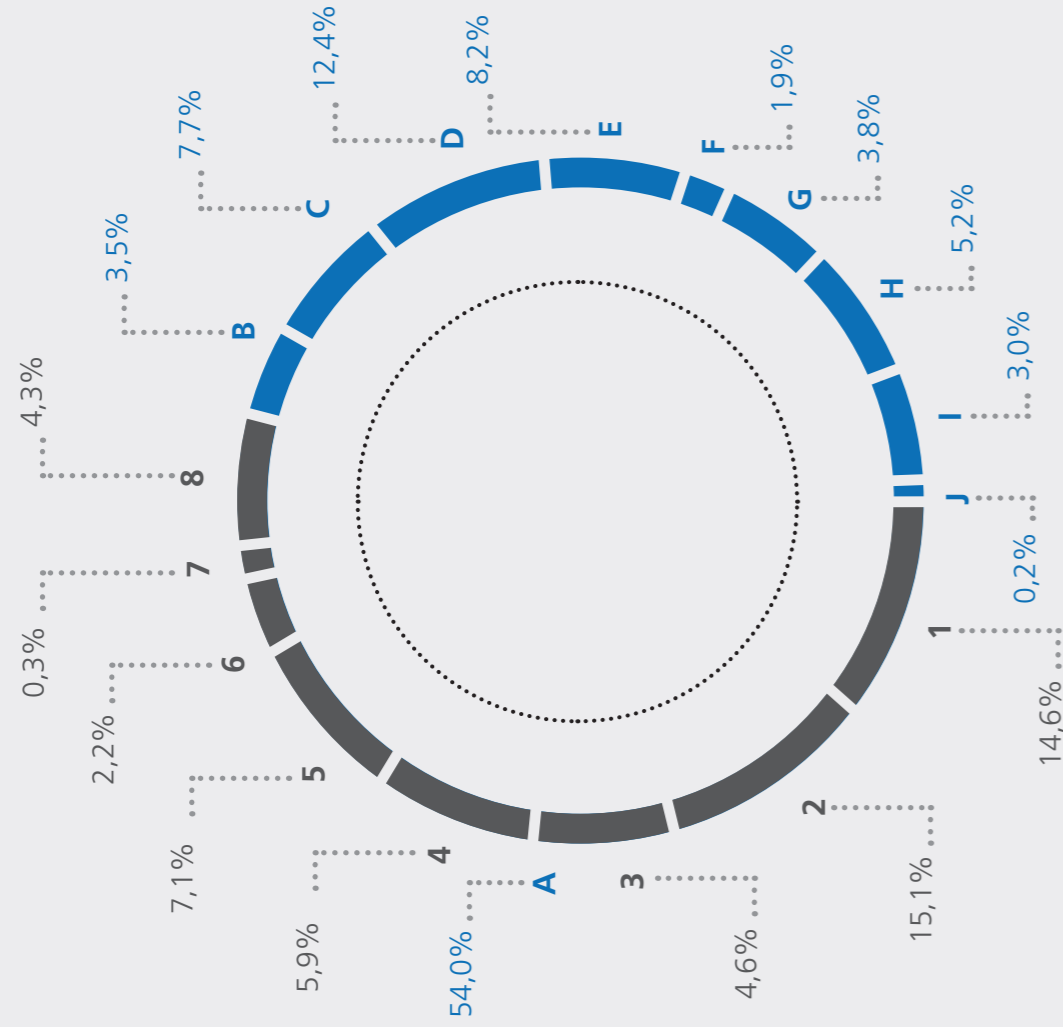
Gestaltung

Annika Steininger

Hinweis:

Aufgrund kaufmännischer Rundungen können sich in Tabellen und Darstellungen Abweichungen in Höhe von maximal +/- einer Einheit (Mio €, Prozent) ergeben.

VERWENDUNG DER KIRCHENSTEUER



Bereich	Zuschussbedarf gem. Haushalt 2017	Anteil an Gesamtsumme 2017
	Mio.€	%

A	Seelsorge in den Gemeinden (einschl. Tageseinrichtungen für Kinder)	110,3	54,0%
1	Personalaufwendungen Geistliche/hauptamtliche pastorale Mitarbeiter/innen in den Gemeinden	29,9	14,6%
2	Schlüssel- und Bedarfszuweisungen an Kirchengemeinden (ohne Kitas)	30,8	15,1%
3	Betriebskostenzuschüsse Tageseinrichtungen für Kinder	9,4	4,6%
4	Zuschüsse zu Baumaßnahmen der Kirchengemeinden	11,9	5,9%
5	Mittel zur nachhaltigen Finanzierung kirchengemeindlicher Baumaßnahmen	14,4	7,1%
6	Gemeinden von Katholiken anderer Muttersprache	4,5	2,2%
7	Zuweisungen an Gesamtverbände	0,6	0,3%
8	Sonstiges (Verwaltungsleistungen für Kirchengemeinden, etc.)	8,7	4,3%
B	Überdiözesane Aufgaben und Weltkirche	7,1	3,5%
C	Soziale Aufgaben	15,8	7,7%
D	Immobilien, Infrastruktur, Zentrale Aufgaben, Verwaltung und Synodale Arbeit	25,4	12,4%
E	Schule und Bildung	16,7	8,2%
F	Liturgie, Kirchenmusik, Museen, Kultur	3,9	1,9%
G	Seelsorge in besonderen Situationen / überpfarrliche Seelsorge / Bezirke	7,8	3,8%
H	Kinder-, Jugend- und Familienarbeit (ohne Tageseinrichtungen für Kinder)	10,6	5,2%
I	Verwaltungsgebühren für Kirchensteuereinzug	6,2	3,0%
J	Sonstige Bereiche	0,3	0,2%

GESAMTFINANZIERUNGSBEDARF AUS KIRCHENSTEUERMITTELN

204,0	100,0%
--------------	---------------

DIÖZESANHAUSHALT 2017

Großteil der Kirchensteuer fließt in die Pfarreien

Der Haushalt 2017 des Bistums Limburg hat ein Volumen von 252,8 Millionen Euro. Das sind vier Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Insgesamt 204 Millionen Euro (80,7 Prozent) des beschlossenen Haushalts werden aus der Kirchensteuer finanziert. Insgesamt 110,3 Millionen Euro (54,0 Prozent) der Kirchensteuer kommen den Kirchengemeinden zugute.

Langfristige und solide Planung

„Der vorliegende Haushalt 2017, aber auch insbesondere die Weichenstellungen der letzten Jahre, tragen dem Gedanken Rechnung, heute schon Verpflichtungen zu künftiger Generationen in den Blick zu nehmen und Vorsorge zu sichern“, sagte Finanzdezernent Gordon Sobbeck in seiner Haushaltsrede mit Blick auf den für Maßnahmen der Zukunftssicherung verwendbaren Haushaltsüberschuss von 30,3 Millionen Euro. Dieser wird für eine Stärkung der Baustiftung (7,4 Millionen Euro), der Schulstiftung (5,0 Millionen Euro), der Caritasstiftung (500.000 Euro) sowie der pfarrlichen und nichtpfarrlichen Baurücklagen mit jeweils 3,5 Millionen Euro verwendet. Darüber hinaus werden die Erträge aus langfristigen Kapitalanlagen von 10,4 Millionen Euro dem Kapital des Bistums zugeführt.

„Wir haben im Diözesankirchensterrat stets Wert auf eine langfristig orientierte Haushaltsplanung gelegt. Diesen bewährten gemeinsamen Weg werden wir auch in der neuen Amtszeit weitergehen“, sagt der für eine zweite Amtszeit wiedergewählte Vorsitzende, Dr. Herbert Braun aus Wiesbaden.

Kontinuität in der Mittelverwendung

Das Kirchensteueraufkommen wird im Haushalt 2017 vor allem für folgende Bereiche verwendet: Auf unterschiedliche Weise kommen insgesamt 110,3 Millionen Euro (54,0 Prozent) den Kirchengemeinden zugute. Die Bereiche Schule und Bildung werden mit insgesamt 16,7 Millionen Euro (8,2 Prozent), soziale Aufgaben mit insgesamt 15,8 Millionen Euro (7,7 Prozent), Kinder, Jugend und Familie mit insgesamt 10,6 Millionen Euro (5,2 Prozent) sowie die überpfarrliche Seelsorge mit 7,8 Millionen Euro (3,8 Prozent) gefördert. Der Bereich Immobilien, Infrastruktur, Leitung, zentrale Aufgaben, Verwaltung und synodale Arbeit ist mit insgesamt 25,4 Millionen Euro (12,4 Prozent) im Haushalt berücksichtigt.

Verwaltungsunterstützung wird ausgebaut

Neben einer deutlichen Kontinuität in der Mittelverwendung setzt der Haushalt 2017 auch neue Akzente. Nach einer Pilotphase und umfassender Beratung in den synodalen und kurialen Gremien wird ab dem Jahr 2017 schrittweise damit begonnen, das Modell der Verwaltungsleitung auf die Fläche des Bistums auszuweiten. „Wesentliche Prämissen des Modells der Verwaltungsleitung ist es, den Pfarrer von kleinteiligen administrativen Tätigkeiten zu entlasten und so mit den Blick auf das Wesentliche, die Seelsorge, zu lenken ohne ihm die zustehende und unübertragbare Leitungsverantwortung einer Pfarrei zu nehmen“, unterstreicht Finanzdezernent Sobbeck in seiner Haushaltsrede. Daneben sei es die Aufgabe des Verwaltungsleiters, die vielen Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit zu unterstützen und zu fördern.

DIÖZESANKIRCHENSTEUERRAT

Aufgaben

Der Diözesankirchensterrat nimmt wichtige Aufgaben im Rahmen der diözesanen Vermögensverwaltung wahr, die sich auf die Körperschaften Bistum Limburg und Bischöflicher Stuhl zu Limburg erstrecken. So beschließt der Diözesankirchensterrat über die Haushaltspläne sowie die Kirchensteuerhebesätze. Er bestimmt den Wirtschaftsprüfer, legt den Prüfungsumfang fest und beschließt über die Feststellung der Jahresabschlüsse und die Entlastung der Verwaltung. Das Gremium wirkt bei wichtigen Fragen zu den aus Kirchensteuermitteln gespeisten Stiftungen, insbesondere der Baustiftung, der Schulstiftung und des Eine-Welt-Fonds, mit. Außerdem schlägt der Diözesankirchensterrat dem Diözesanbischof die in der Diözesanvermögensverwaltungsrat zu berufenden Personen vor und wirkt bei der Berufung und Abberufung des Diözesanökonom mit. Der Finanzausschuss des Diözesankirchensterrates nimmt zudem wichtige Aufgaben im Zusammenhang mit der Vermögensanlage des Bistums wahr.

Zusammensetzung

Nach der turnusgemäßen Neuwahl der synodalen Gremien hat sich der Diözesankirchensterrat am 26. November 2016 in Limburg konstituiert. Dem Gremium gehören 18 Mitglieder, davon 13 Ehrenamtliche, an. Der Diözesankirchensterrat setzt sich in einem mehrstufigen Verfahren zusammen:

Zehn Mitglieder werden durch den Diözesansynodalrat gewählt, fünf Vertreter der Bischöflichen Verwaltung sind kraft Amtes oder durch

Berufung des Bischofs Mitglieder des Diözesankirchensterrates. Diese Mitglieder wählen wiederum weitere drei Personen hinzu, die besondere Erfahrungen auf dem Gebiet des Finanz-, Steuer- und Rechtswesens haben sollen. Der Finanzdezernent ist geschäftsführendes Mitglied des Diözesankirchensterrates, hat aber mit Blick auf eine konsequente Trennung zwischen Ausführung und Aufsicht kein Stimmrecht im Gremium.

Mitglieder

In der neuen Amtszeit gehören dem Diözesankirchensterrat als gewählte Mitglieder Marco de Amleida Pinto (Wiesbaden), Dr. Herbert Braun (Wiesbaden), Dr. Ernst Gerhardt (Frankfurt), Klaus Gierse (Eschborn), Gerhard Glas (Frankfurt), Prof. Dr. Holger Hünemohr (Wiesbaden), Andreas Lammel (Bad Schwalbach), Sebastian Maerker (Frankfurt), Johannes Müller-Rörig (Holler), Wiegand Otterbach (Höhr-Grenzhausen), Sylvia Schneider (Frankfurt), Frank Vogel (Frankfurt) und Reinhard Zechner (Frankfurt) an.

Als Vertreter der Bischöflichen Verwaltung sind Generalvikar Wolfgang Rösch, Personaldezernent Pfarrer Georg Franz, der kommissarische Dezernent Pastorale Dienste Johannes Weuthen, Justitiar Dr. Sascha Koller sowie Finanzdezernent Gordon Sobbeck Mitglieder des Gremiums.

Zum Vorsitzenden wurde Dr. Herbert Braun ebenso wie sein Stellvertreter, Andreas Lammel, für eine zweite Amtszeit gewählt. Geschäftsführendes Mitglied des Diözesankirchensterrates ist Finanzdezernent Gordon Sobbeck.

